

Gottfried Nägele (1841-1914).

Der Vordere Orient wird heute immer mehr dem Reiseverkehr erschlossen und in steigendem Maße auch von Malakozoologen besucht. Wer sich mit der Weichtierfauna dieses Gebietes beschäftigt, stößt immer wieder auf Arten, die von NÄGELE um die Jahrhundertwende beschrieben worden sind oder auf solche, die in den Arbeiten von O. BOETTGER und W. KOBELT behandelt wurden und auf NÄgele zurückgehen. Vergeblich sucht man aber in der Literatur nach einem biographischen Hinweis auf diesen verdienstvollen Mann oder das Schicksal seiner für die Kenntnis der Fauna des Orients so bedeutenden Molluskensammlung. Diese befindet sich seit 1941 im Senckenberg-Museum in Frankfurt a. M.¹⁾. Da Besitz verpflichtet, soll nunmehr, nachdem bereits 50 Jahre seit seinem Tod vergangen sind, berichtet werden, wer eigentlich NÄGELE gewesen ist.



G. Nägele A

Die Mitarbeiterin der Mollusken-Abteilung des Senckenberg-Museums, Fräulein ELFRIEDE BENGLER, hat 1943 die Wirkungsstätte von Pfarrer G. NÄGELE aufgesucht und in dankenswerter Weise alles zusammengetragen, was über ihn noch zu ermitteln war. Aus ihren Aufzeichnungen entnehmen wir im wesentlichen die folgenden Angaben.

An der Kohlhalde in Ebnet im südlichen Schwarzwald wurde GOTTFRIED NÄGELE am 10. November 1841 geboren. Als er zwei Jahre alt war, verlor er seinen Vater (JOHANN NÄGELE), und die Mutter (OTILIE geb. MORATH) zog ihn und seine vier Schwestern auf. Der Junge besuchte zunächst die Schule in Sommerau, dann in Ebnet. Des Nachmittags hütete er das Vieh auf der Weide, und dabei mag der naturverbundene Knabe die ersten Beobachtungen gesammelt haben, die ihn später zum besten Pflanzenkenner des Schwarzwaldes werden ließen. Weil er ein guter Schüler war, setzte sich sein Lehrer für ihn ein, daß er Theologie studieren durfte. So kam NÄGELE auf das Gymnasium in Donau-

¹⁾ Über den Erwerb der Sammlung NÄGELE durch das Senckenberg-Museum ist bereits 1942 (Arch. Moll., 74: 28) berichtet worden.

eschingen, wo ihn besonders der Naturkunde-Unterricht fesselte; schon damals fand der Schüler eine für den Schwarzwald neue Orchidee. Von 1860-1864 besuchte NÄGELE die oberen Klassen des Gymnasiums in Konstanz. Als Student in Freiburg i. Br. gewann sich NÄGELE durch sein liebenswürdiges, bescheidenes Wesen zahlreiche Freunde, die seine späteren Sammlerbeziehungen wohl gefördert haben mögen. In den Ferien widmete sich der junge Theologe naturwissenschaftlichen Studien und legte sich eine große Pflanzensammlung an; der Bearbeiter der badischen Flora, Dr. SEUBERT, erwähnt den Theologen NÄGELE als den Entdecker von *Linaria striata*.

In St. Peter im Schwarzwald wurde GOTTFRIED NÄGELE 1867 für die Weihen vorbereitet, und nach der Priesterweihe erhielt er am 29. August seine erste Anstellung als Vikar in Griesßen. Bald darauf kam er nach Neustadt im Schwarzwald, dann nach Waldshut. 1875 wurde NÄGELE Pfarrverweser in Waltersweier bei Offenburg, das dem Kind des Schwarzwaldes wegen seiner offenen Lage in der Oberrheinischen Tiefebene nur wenig zugesagt haben mag. 1883 wurde ihm auf Betreiben des Bürgermeisters und des Gemeinderates, ganz gegen seinen Willen, die dortige Pfarrstelle zuerkannt, die er dann noch 30 Jahre innehatte. In seiner großen Bescheidenheit lehnte NÄGELE es späterhin ab, sich um eine bessere Pfarrstelle zu bewerben, da er in seiner Wirkungsstätte die nötige Zeit fand, sich ganz seinen Sammlungen zu widmen.

In den letzten 25 Jahren seines Lebens beschäftigte sich NÄGELE in seiner Freizeit hauptsächlich mit dem Studium der Mollusken. Von seiner dörflichen Gemeinde aus pflegte er einen regen Briefwechsel mit Wissenschaftlern und vor allem mit Missionaren, die für ihn in ihren Missionsgebieten sammelten. Das zusammengebrachte Material diente dabei nicht allein zur Vergrößerung seiner eigenen Sammlung; die zahlreich anfallenden Dubletten wurden vielmehr zu Gunsten der Missionsgesellschaften verkauft und dadurch in den zeitgenössischen Sammlungen weit verbreitet. Für die Wissenschaft neue Arten, die in enger Zusammenarbeit mit den Malakologen des Senckenberg-Museums O. BOETTGER und W. KOBELT geklärt wurden, sind im Nachrichtenblatt der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft beschrieben und in den Bänden der „Iconographie“ erstmals abgebildet worden. Die Originalstücke, auf die diese Neubeschreibungen gegründet sind, sind als solche gekennzeichnet. Die einzelnen Serien, die im Laufe der Zeit durch nachträgliche Aufsammlungen an den Originalfundorten hinzukamen, sind durch Angabe von Sammler und Sammeljahr auf der Rückseite der Beizettel zu unterscheiden.

Über das Schicksal von NÄGELE's Sammlung waren die Fachgenossen lange im unklaren. GOTTFRIED NÄGELE war am 27. Januar 1914 in Waltersweier verstorben und bald danach der 1. Weltkrieg ausgebrochen. Spätere Nachforschungen über die verschollene Sammlung blieben erfolglos, bis diese 27 Jahre später aus der Versenkung auftauchte. Pfarrer NÄGELE hatte seinem Freund, Dr. FRIEDRICH JUSTUS KNECHT, Weihbischof in Freiburg, seine Sammlung vermacht, und dieser wiederum hatte sie den Ursulinen für Unterrichtszwecke übergeben. Als deren Schule in Freiburg i. Br. 1941 aufgelöst wurde, um im 2. Weltkrieg einem Lazarett Platz zu machen, erfuhr Prof. R. LAIS von der Existenz der Sammlung und verständigte die Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft in Frankfurt a. M. Der Verfasser, der damals zum Heeresdienst eingezogen war, wurde

von der Museumsleitung befragt, und er veranlaßte im August 1941 deren Ankauf und Überführung nach Frankfurt a. M.

NÄGELE selbst hat den Orient nie besucht; seine eigenen Sammelreisen führten ihn nur in die Schweiz, nach Italien, die Pyrenäen und nach Helgoland. Die von ihm veröffentlichten Arbeiten behandeln das Material, das befreundete Missions-Ordensleute zusammengebracht haben.

Malakozoologische Veröffentlichungen von G. NÄGELE.

- 1890 (NÄGELE, G. & BOETTGER, O.) Zwei neue syrische Clausilien. — Nachr. Bl. dtsh. malak. Ges., 22: 137-140.
— Zwei neue syrische Arten. — Nachr. Bl. dtsh. malak. Ges., 22: 140-141.
1893 Die Molluskenfauna des nordwestlichen Persiens. — Nachr. Bl. dtsh. malak. Ges., 25: 148-149.
1894 Einiges aus dem östlichen Kleinasien. — Nachr. Bl. dtsh. malak. Ges., 26: 104-107.
1897 Einige neue syrische Land- und Süßwasserschnecken. — Nachr. Bl. dtsh. malak. Ges., 29: 13-15.
1899 Eine neue *Pomatia* aus Persien. — Nachr. Bl. dtsh. malak. Ges., 31: 28-29.
— Einiges aus Baden. — Nachr. Bl. dtsh. malak. Ges., 31: 73-77.
1901 Einige Neuheiten aus Vorderasien [I]. — Nachr. Bl. dtsh. malak. Ges., 33: 16-31.
1902 Einige Neuheiten aus Vorderasien [II]. — Nachr. Bl. dtsh. malak. Ges., 34: 1-9.
1903 *Helix pomatia* L. — Nachr. Bl. dtsh. malak. Ges., 35: 24-27.
— Einiges aus Vorderasien. — Nachr. Bl. dtsh. malak. Ges., 35: 168-177
1906 Einiges aus Vorderasien. — Nachr. Bl. dtsh. malak. Ges., 38: 25-30.
1910 Einiges aus Kleinasien. — Nachr. Bl. dtsh. malak. Ges., 42: 145-152.
1913 *Helix aspersa* MÜLLER. — Nachr. Bl. dtsh. malak. Ges., 45: 94-95.

Verzeichnis der von G. NÄGELE beschriebenen Arten und Unterarten.

- Ancylus (Ancylastrum) libanicus* NÄGELE 1897 (29: 13).
Buliminus detritus var. *parvulus* NÄGELE 1893 (25: 149).
Buliminus (Amphiscopos) eudoxinus NÄGELE 1894 (26: 105).
Buliminus (Amphiscopos) ridens NÄGELE 1906 (38: 27).
Buliminus (Brepbulus) prusanus NÄGELE 1903 (35: 175).
Buliminus (Chondrulus) antitauricus NÄGELE 1910 (42: 150 nom. nud.) = *hedjinensis* KOBELT 1907 (Ic. 2165).
Buliminus (Chondrulus) libanicus NÄGELE 1897 (29: 14).
Buliminus (Chondrulus) scapus var. *cylindrata* NÄGELE 1906 (38: 27).
Buliminus (Chondrulus) sexdentatus NÄGELE 1897 (29: 13).
Buliminus (Mastus) robustus NÄGELE 1902 (34: 5).
Buliminus (Napaeus) armenicus NÄGELE 1903 (35: 174).
Buliminus (Napaeus) exquisitus NÄGELE 1901 (33: 25).
Buliminus (Petraeus) acbensis NÄGELE 1901 (33: 23).
Buliminus (Petraeus) egregius NÄGELE 1902 (34: 3).
Buliminus (Petraeus) egregius var. *sertensis* NÄGELE 1910 (42: 149).
Buliminus (Petraeus) eliae NÄGELE 1901 (33: 23) = *rarus* NÄGELE 1902 (34: 9).
Buliminus (Pseudonapaeus) scalaris NÄGELE 1902 (34: 6).
Bulim[in]us (Subzebrinus) purus var. *minor* NÄGELE 1910 (42: 151).
Buliminus (Subzebrinus) purus var. *sinistrorsa* NÄGELE 1901 (33: 27).
Buliminus (Subzebrinus) tenerrimus NÄGELE 1910 (42: 151).
Buliminus (Zebrina) funkei var. *amanica* NÄGELE 1906 (38: 26).

- Clausilia (Cristataria) dupouxi* NÄGELE 1890 (22: 137).
Clausilia (Cristataria) porrecta var. *multicostata* NÄGELE 1897 (29: 14).
Clausilia (Euxina) cilicica NÄGELE 1902 (34: 7).
Clausilia (Euxina) circumdata var. *byzantia* NÄGELE 1910 (42: 152).
Clausilia (Oligoptychia) bicarinata var. *tesselata* NÄGELE 1903 (35: 176).
Clausilia (Oligoptychia) laevicollis var. *tocatensis* NÄGELE 1894 (26: 106).
Clausilia (Serrulina) serrulata var. *amanica* NÄGELE 1906 (38: 29).
Fruticicola (Theba) eliae NÄGELE 1906 (38: 25).
Helix (Isaurica) praecellens var. *amanica* NÄGELE 1906 (38: 26).
Helix (Jacosta) subcalcarata NÄGELE 1903 (35: 173).
Helix (Levantina) praecellens NÄGELE 1901 (33: 21).
Helix (Levantina) urmiensis var. *colorata* NÄGELE 1910 (42: 146).
Helix (Pomatia) adanensis var. *incrassata* NÄGELE 1903 (35: 170).
Helix (Pomatia) adanensis var. *plicata* NÄGELE 1903 (35: 170).
Helix (Pomatia) dorylaensis [mit f. *minor*] NÄGELE 1903 (35: 172).
Helix (Pomatia) fathallae NÄGELE 1901 (33: 20).
Helix (Pomatia) salomonica NÄGELE 1899 (31: 28).
Helix (Pomatia) xerekia [BGT.] NÄGELE 1903 (35: 170).
Helix (Xerophila) cappadocia NÄGELE 1910 (42: 148).
Helix (Xerophila) peregrina NÄGELE 1910 (42: 149).
Hyalinia [Mesomphix] libanica NÄGELE & WESTERLUND 1890 in WESTERLUND, Fauna,
 Suppl.: 118.
Hyalinia (Polita) berytensis NÄGELE 1890 (22: 141).
Leucochroa adanensis NÄGELE 1890 (22: 140).
Lithoglyphus minutus NÄGELE 1903 (35: 176).
Lithoglyphus parvulus NÄGELE 1894 (26: 106).
Pupa (Oracula) doliolum var. *incrassata* NÄGELE 1906 (38: 28).
Pupa (Oracula) orientalis var. *coerulescens* NÄGELE 1910 (42: 151).
Pupa (Oracula) robusta NÄGELE 1906 (38: 28).
Zonites insignis NÄGELE 1903 (35: 169).

A. ZILCH.